

Mehrere Bundesländer betroffen

Warnstreiks im Nahverkehr



11. März 2025, Berlin

In mehreren Bundesländern sind die Entgelttabellen für die Beschäftigten im Nahverkehr direkt an das Ergebnis der TVöD-Runde angekoppelt. Um hier den Druck zu erhöhen, gab es am 11. März 2025 mehrere Warnstreikaktionen an verschiedenen Standorten im Bundesgebiet. Parallel haben die Kolleginnen und Kollegen des Nahverkehrs in Berlin für ihre Forderungen gestreikt.

Düsseldorf

Streikende Mitglieder der NahVG kamen in Düsseldorf zu einer Streik-

versammlung zusammen. Heiko Goebel, Vorsitzender der Region West der NahVG, berichtete den Kolleginnen und Kollegen: „Wir sind nicht nur Bus-, Tram- oder U-Bahnfahrer, arbeiten in den Werkstätten und Verwaltungen des ÖPNV – wir sind Kolleginnen und Kollegen, Nachbarinnen und Nachbarn, Teil dieser Stadt. Wir bringen die Menschen zur Arbeit, in die Schule oder nach Hause. Jetzt ist es Zeit, dass wir zusammenstehen und sagen: Wir lassen uns nicht länger abspeisen – wir wollen endlich einen Lohn, der uns und unsere Familien absichert!“

Gestreikt wurde auch in Bonn, Köln, Mainz, Marburg und Würzburg.

Berlin

Beschäftigte des Berliner Nahverkehrs haben im Rahmen eines ganztägigen Warnstreiks vor dem Kommunalen Arbeitgeberverband (KAV) in Berlin für höhere Entgelte demonstriert. Die Arbeitgeber haben im Tarifstreit um den Tarifvertrag Nahverkehr (TV-N) Berlin bislang kein annehmbares Angebot unterbreitet. So bleibt Berlin bundesweit am Ende bei der Bezahlung im Nahverkehr.

Thomas Gelling, Stellvertretender Vorsitzender der dbb Bundestarifkommission, kritisierte auf der Kundgebung: „Die Arbeitgeberseite blockiert die Zukunft des ÖPNV und lehnt die Forderungen der Beschäftigten als zu hoch ab. Der öffentliche Nahverkehr ist systemrelevant – aber die Menschen, die ihn am Laufen halten, werden seit Jahren unter Wert bezahlt. Wir stehen heute hier, weil wir sagen: Genug ist genug! Mehr Verantwortung muss auch mehr Geld bedeuten – und dafür kämpfen wir gemeinsam!“ Ebenso werde die ohnehin dünne Personaldecke weiter strapaziert, weil Beschäftigte aufgrund der unterdurchschnittlichen Bezahlung in andere Bundesländer, wie zum Beispiel nach Brandenburg, das besser zahlt, abwandern. Gelling: „Dieser Trend ist fatal und muss umgehend gestoppt werden. Das kann sich die BVG weder im Hinblick auf die hohe Belastung des Fahrpersonals, noch mit Blick auf die sinkende Qualität des Berliner Nahverkehrsangebots leisten. Wir brauchen mehr Personal, und das gewinnen wir nur mit zeitgemäßen Arbeitsbedingungen!“



11. März 2025, Berlin



11. März 2025, Berlin



11. März 2025, Berlin



11. März 2025, Berlin



11. März 2025, Würzburg



11. März 2025, Düsseldorf



11. März 2025, Düsseldorf



11. März 2025, Düsseldorf



11. März 2025, Düsseldorf



Immer umfassend
informiert:
[www.dbb.de/
einkommensrunde](http://www.dbb.de/einkommensrunde)



Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Nur Nähe mit einer persönlichen und überzeugenden Ansprache jedes Mitglieds schafft auch das nötige Vertrauen in die Durchsetzungskraft einer Solidargemeinschaft.

Der **dbb beamtenbund und tarifunion** weiß um die Besonderheiten im öffentlichen Dienst und seiner privatisierten Bereiche. Nähe zu den Mitgliedern ist die Stärke des dbb. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb aktuell** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**.

Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!



dbb
beamtenbund
und tarifunion

Bestellung weiterer Informationen

Name*

Vorname*

Straße*

PLZ/Ort*

Dienststelle/Betrieb*

Beruf

Beschäftigt als*:

- | | |
|--|--|
| ☐ Tarifbeschäftigte/r | ☐ Azubi, Schüler/in |
| ☐ Beamter/Beamtin | ☐ Anwärter/in |
| ☐ Rentner/in | ☐ Versorgungsempfänger/in |
- ☐ Ich möchte weitere Informationen über den dbb erhalten.
☐ Ich möchte mehr Informationen über die für mich zuständige Gewerkschaft erhalten.
☐ Bitte schicken Sie mir das Antragsformular zur Aufnahme in die für mich zuständige Gewerkschaft.

Datenschutzhinweis: Wir speichern und verarbeiten die uns mitgeteilten Daten, um den uns erteilten Auftrag zu erfüllen. Die mit einem Sternchen* versehenen Daten sind Pflichtdaten, ohne die eine Bearbeitung nicht möglich ist. Rechtsgrundlage der Verarbeitung ist Art. 6 (1) b DSGVO. Wenn Sie Informationen über eine Mitgliedsgewerkschaft wünschen, so geben wir Ihre Daten dorthin weiter. Sonst erfolgt keine Weitergabe an Dritte, sondern lediglich an Auftragsverarbeiter. Wir löschen die Daten, wenn sie für die verfolgten Zwecke nicht mehr erforderlich sind. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung ist: dbb beamtenbund und tarifunion, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin, Telefon: 030. 40 81 - 40, Telefax: 030. 40 81 - 49 99, E-Mail: post@dbb.de. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter derselben Anschrift oder unter: E-Mail: datenschutz@dbb.de. Informationen über Ihre Rechte als Betroffener sowie weitere Informationen erhalten Sie hier: www.dbb.de/datenschutz.

Datum / Unterschrift

Unter dem Dach des dbb bieten kompetente Fachgewerkschaften eine starke Interessenvertretung und qualifizierten Rechtsschutz. Wir vermitteln Ihnen gern die passende Gewerkschaftsadresse.
dbb beamtenbund und tarifunion, Geschäftsbereich Tarif, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin,
 Telefon: 030. 40 81 - 54 00, Fax: 030. 40 81 - 43 99, E-Mail: tarif@dbb.de, Internet: www.dbb.de